

Hansestadt Stendal, 15.03.2017

Niederschrift über die öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses

Tag der Sitzung: Dienstag, 17.01.2017

Ort: Rathaus, Rolandzimmer, Markt 1, 39576 Hansestadt Stendal

Beginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzende/r
Schirmer, Lars

Mitglieder
Kirchbach, Matthias
Meinecke, Sven
Schober, Marcus
Twartz, Heinz-Jürgen
Zimmermann, Helga

Protokollführer/in
Schulz, Annemarie

Radtke, Carola

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder
Faber, Marcus Dr.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|---|---------------|
| 1 | Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Einwohnerfragestunde | |
| 4 | Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung | |
| 5 | Genehmigung der Niederschrift | |
| 6 | Änderung der Friedhofsgebührensatzung | VI/538 |
| 7 | Vergabe eines Erbbaurechtes, Fläche für den Bau einer gastronomischen Einrichtung im Tierpark | VI/551 |
| 8 | Änderung der Förderrichtlinie Sport | VI/552 |
| 9 | Geprüfte Eröffnungsbilanz der Hansestadt Stendal zum 01.01.2013 | VI/547 |
| 10 | Beschluss zur Entwurfsplanung "Grundhafter Ausbau der Wüste Worth" | VI/544 |
| 11 | "Energetische Sanierung des Theaters der Altmark"; hier: Mittelbereitstellung bzw. Mittelplanung zur Antragstellung Förderung über das Programm STARK III plus - EFRE | VI/560 |
| 12 | Änderung der Eintrittspreisregelung sowie Entgeltordnung für das Theater der Altmark ab der Spielzeit 2017/2018 | VI/561 |
| 13 | Bericht der Verwaltung | |
| 14 | Anfragen/Anregungen | |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|----|-------------------------------|--|
| 15 | Genehmigung der Niederschrift | |
| 16 | Bericht der Verwaltung | |
| 17 | Anfragen/Anregungen | |



Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
Der Ausschussvorsitzende Herr Schirmer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.
- zu TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**
Die Tagesordnung wird festgestellt und bestätigt.
- zu TOP 3 Einwohnerfragestunde**
Herr Stadtrat Schirmer eröffnet die Einwohnerfragestunde. Da jedoch keine Einwohner Redebedarf anmelden, wird die Einwohnerfragestunde wieder geschlossen.
- zu TOP 4 Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung**
Der Ausschussvorsitzende Herr Schirmer informiert über die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorherigen Sitzung (VI/529).
- zu TOP 5 Genehmigung der Niederschrift**
Dem öffentlichen Teil der Niederschrift vom 08.11.2016 wird zugestimmt.
- zu TOP 6 Änderung der Friedhofsgebührensatzung**
VI/538
Frau Pidun erläutert, dass neuerdings keine Kosten mehr von dem Johanniterkrankenhaus für die Sammelbestattung von Kindern erhoben werden sollen. Herr Stadtrat Kirchbach fragt an, ob die Kosten vorher vom Johanniterkrankenhaus komplett selber bezahlt wurden, oder ob die Stadt einen Anteil davon getragen hat. Frau Pidun erläutert, dass die Kosten vorher vollumfänglich vom Johanniterkrankenhaus getragen wurden.
- Der Ausschussvorsitzende Herr Schirmer lässt über die Vorlage VI/538 abstimmen. Der Vorlage wird mit 7x Ja einstimmig zugestimmt.**
- zu TOP 7 Vergabe eines Erbbaurechtes, Fläche für den Bau einer gastronomischen Einrichtung im Tierpark**
VI/551
Frau Tüngler informiert, dass der Investor für den Bau einer Tiergartengaststätte abgesprungen ist. Herr Stadtrat Kirchbach schlägt daraufhin vor, die Ausschreibungskriterien anzupassen. Dadurch könnte zum Beispiel dann auch auf ein Einlasssystem verzichtet werden. Frau Stadträtin Zimmermann macht darauf aufmerksam, dass bei einer Gaststätte 15 bis 20 Plätze nicht viel sind und weniger kaum sinnvoll wären. Herr Stadtrat Schirmer bittet darum, die Aus-



schreibung so zu formulieren, dass hinterher nicht noch einmal ausgeschrieben werden muss. Er weist darauf hin, dass ein Änderungsantrag dafür nicht gestellt werden muss, da die Änderungen lediglich die Begründung betreffen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Schirmer stellt die Vorlage VI/551 zur Abstimmung. Der Vorlage wird mit 7x ja einstimmig zugestimmt.

(Frau Pidun und Frau Tüngler verlassen um 18:10 Uhr den Beratungsraum.)

zu TOP 8
VI/552

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0 einstimmig beschlossen

Änderung der Förderrichtlinie Sport

Frau Stadträtin Zimmermann macht darauf aufmerksam, dass in der Vorlage nur auf die ausführliche Begründung des Fachausschusses verwiesen wird und bittet diese der Vorlage als Anlage beizufügen. Zudem soll darauf geachtet werden, dass bei einem starken Rückgang der Mitgliederzahlen die Förderungen anzupassen sind. Frau Richter informiert, dass in der Richtlinie bereits festgehalten wurde, dass bei einem Rückgang der Mitglieder ab 20% die Förderungen kontrolliert bzw. angepasst werden müssen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Schirmer lässt über die Vorlage VI/552 abstimmen. Der Vorlage wird mit 6x Ja und einer Enthaltung zugestimmt.

zu TOP 9
VI/547

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0 einstimmig beschlossen

Geprüfte Eröffnungsbilanz der Hansestadt Stendal zum 01.01.2013

Frau Pietrzak stellt mit Hilfe einer Präsentation die Eröffnungsbilanz der Hansestadt Stendal vor. Herr Stadtrat Schober fragt an, ob bei den Straßen auch die landwirtschaftlichen Wege enthalten sind. Frau Pietrzak antwortet, dass diese nicht enthalten sind. Frau Richter stellt im Anschluss ebenfalls mit einer Präsentation den Prüfbericht zur Eröffnungsbilanz vor. Herr Stadtrat Kirchbach möchte wissen, warum die Korrekturen erst mit dem Jahresabschluss 2014 erfolgen. Frau Richter antwortet, dass der Jahresabschluss 2013 bereits fertig gestellt wurde und dadurch eine Korrektur im Jahr 2013 nicht mehr möglich ist. Herr Stadtrat Schirmer fragt an, nach welchen Kriterien die geprüften Vermögensgegenstände ausgewählt wurden. Herr Heine erläutert, dass sie nach der Relevanz ausgewählt wurden. Das Rechnungsprüfungsamt erhält von der Vergabestatistik Unterlagen zu Maßnahmen ab einer bestimmten Wertgrenze. Diese Maßnahmen wurden z.B. aufgrund der guten Aktenlage geprüft. Herr Stadtrat Schirmer möchte wissen, was mit dem Begriff „Systemfehler“ bei den Hausanschlüssen der Regenwasserkanalisation gemeint sein soll. Frau Richter erklärt, dass sich dieser Fehler bei einigen Vermögensgegenständen durchzieht. Herr Heine ergänzt, dass dies jedoch kein durchgängiger Fehler ist, sondern nur vereinzelt auftritt. Herr Heine erläutert, dass damals die Daten für die Gebührenkalkulation erhoben wurden. Für die Kalkulation gab es andere Anforderungen bei der Datenerhebung als bei der Doppik. Herr Stadtrat Schirmer fragt zudem warum man nicht von Anfang an alle Kanäle mit einem Euro bewertet hat, wenn sich durch die Höherbewertung ein Risiko ergibt. Frau Richter erläutert, dass es für die Bewertung der Kanäle Richtlinien gibt, an die sich zu halten ist. Eine Herabsetzung der Werte auf einen Euro hätte besonders begründet werden müssen. Die Stellungnahme vom Fachamt hat außerdem erläutert, dass bis 2036 zweidrittel der Kanäle auf einen Euro abgeschrieben sind, sodass kein Risiko mehr besteht.

(20:02 Uhr verlässt ein Pressevertreter den Beratungsraum.)

Frau Stadträtin Zimmermann bittet darum, bei der Vorstellung der Jahresabschlüsse auf die Korrekturen zur Eröffnungsbilanz einzugehen. Herr Stadtrat



Kirchbach spricht sich dafür aus bis 2016 so viel wie möglich als Korrektur abzuschreiben. Er fragt zudem, wer das Sachwertverfahren bei der Gebäudebewertung durchgeführt hat. Herr Heine erläutert, dass diese durch eine Projektgruppe durchgeführt wurden. Frau Pietrzak erklärt weiterhin, dass sehr niedrig und nach Vorschriften bewertet wurde. Gutachten werden nur für vorgesehene Verkäufe in Anspruch genommen, da ansonsten die Kosten zu keinem Verhältnis dem Nutzen gegenüber gestanden hätten. Herr Heine ergänzt, dass Gutachten lediglich für Brücken erstellt wurden, zu denen keine Unterlagen von der Bahn vorhanden waren. Für die Bewertung der Brücken wurde sich auf ein Verfahren aus Mecklenburg Vorpommern berufen, da das Land Sachsen-Anhalt dafür keine Vorgaben erarbeitet hat. Herr Stadtrat Schober fragt nach, wer die Afa-Tabelle erstellt hat. Frau Pietrzak antwortet, dass diese anhand von Vorgaben des Landes selbst erstellt wurde. Herr Stadtrat Schober regt an, diese zu überarbeiten. Frau Pietrzak erläutert, dass die Afa-Tabelle in ständiger Bearbeitung ist.

Der Ausschussvorsitzende Herr Schirmer, lässt über die Vorlage VI/547 abstimmen. Der Vorlage wird mit 6x Ja und einer Enthaltung zugestimmt.

zu TOP 10
VI/544

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0 einstimmig beschlossen

Beschluss zur Entwurfsplanung "Grundhafter Ausbau der Wüste Worth"

Frau Pietrzak erläutert, dass es bei der Baumaßnahme „Wüste Worth“ eine Kostensteigerung gab. Herr Stadtrat Kirchbach fragt nach, wie es zu der Kostensteigerung kam. Herr Heine gibt dazu den Hinweis, dass es durchaus sein könnte, dass sich die Kostensteigerung aus der frühen Planung heraus ergibt. Die aktuellen Baukostenwerte sind derzeit höher als noch vor 2 Jahren. Herr Stadtrat Kirchbach macht darauf aufmerksam, dass die Maßnahme in zwei Abschnitten erfolgen muss, da ein Teil nicht baufrei ist. Herr Stadtrat Schober spricht sich positiv dafür aus, dass in der Vorlage dokumentiert wurde, woraus die Mehrausgaben finanziert werden sollen und bittet darum, dass die Begründung für die Kostensteigerung nachgereicht wird.

Der Ausschussvorsitzende Herr Schirmer stellt die Vorlage VI/544 zur Abstimmung. Der Vorlage wird mit 4x Ja, 2x Nein und einer Enthaltung zugestimmt.

zu TOP 11

VI/560

Ja 4 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 0 mehrheitlich beschlossen

"Energetische Sanierung des Theaters der Altmark"; hier: Mittelbereitstellung bzw. Mittelplanung zur Antragstellung

Förderung über das Programm STARK III plus - EFRE

Herr Stadtrat Schirmer übergibt den Vorsitz für diese Vorlage an Frau Stadträtin Radtke und wird nicht mit abstimmen. Herr Stadtrat Schober merkt an, dass die energetische Sanierung für das Theater, Teil der Haushaltsdiskussion sein sollte und fragt nach, warum die Vorlage schon im Vorfeld erstellt wurde. Frau Pietrzak erläutert, dass die Planung für dieses Vorhaben schnellstmöglich zu erfolgen hat um rechtzeitig einen STARK III Antrag stellen zu können. Herr Stiehler erklärt, dass das Land das Förderprogramm rasch aufgelegt hat (am 15.09.2016 vorgestellt) und eine schnelle Interaktion notwendig ist. Die Frist für die Einreichung eines Antrages mit dazugehöriger Planung endet zunächst Mitte 2017. Herr Netschajew verdeutlicht, dass 80% für die Sanierung aus diesem Programm gefördert werden. Da das Theater ohnehin saniert werden muss, sollte diese Chance genutzt werden. Herr Stadtrat Kirchbach möchte wissen, wie realistisch diese Kostenschätzung für diese Maßnahme ist. Herr Lerch versichert, dass die Kostenvoranschläge und Hochrechnungen realistisch sind. Herr Stiehler berichtet zudem, dass bisher jeder gute Antrag einen



Zuschlag erhalten hat, so dass die 100 TEUR für die Planung keine unnötige Finanzierung darstellen sollten. Das CO2 Einsparpotential nach der energetischen Sanierung ist hoch, so dass die Kriterien für die Förderung erfüllt sind. Herr Stadtrat Schober erinnert daran, dass vor einiger Zeit ein Sanierungsplan für alle Gebäude gefordert wurde und fragt an, ob es für das Theater so einen Plan gebe. Herr Stiehler antwortet, dass an solch einem Plan gearbeitet wird. Herr Schober würde es bevorzugen in der Vorlage den Zusatz "vorbehaltlich einer Förderung" mit aufzunehmen. Frau Pietrzak erläutert zudem, dass diese Maßnahme nur mit dem Eigenanteil in die Planung eingestellt wird. Herr Meinecke verdeutlicht, dass eine Planung für die Zukunft ohnehin benötigt wird und man die Chance der 80% Förderung nutzen sollte. Frau Radtke fragt nach, ob der Zusatz als Änderung in die Vorlage eingestellt werden soll. Die Allgemeinheit spricht sich nicht dafür aus.

Die, für diese Vorlage, Ausschussvorsitzende Frau Radtke lässt über die Vorlage VI/560 abstimmen. Der Vorlage wird mit 6x Ja einstimmig zugestimmt.

zu TOP 12
VI/561

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1 einstimmig beschlossen

Änderung der Eintrittspreisregelung sowie Entgeltordnung für das Theater der Altmark ab der Spielzeit 2017/2018

Herr Netschajew erklärt die Änderungen der Entgeltordnung. Frau Stadträtin Radtke merkt an, dass sie die 4,50 EUR für Kinder im Gegensatz zu anderen Städten für gerechtfertigt hält. Frau Stadträtin Zimmermann macht darauf aufmerksam, dass die Hansestadt Stendal sich als kinderfreundliche Stadt präsentieren möchte. Eine Erhöhung der Eintrittspreise für Kinder im Theater würde ein falsches Zeichen senden. Herr Netschajew erwidert, dass bei der letzten Anpassung der Entgeltordnung die Preise für Kinder nicht verändert wurden und eventuell auch eine Anpassung auf 4,00 EUR denkbar wäre. Frau Stadträtin Radtke hält auch 4,50 EUR für kinderfreundlich. Herr Stadtrat Twartz weist darauf hin, die Eintrittspreise mit anderen Theatern zu vergleichen. Im Vergleich dazu sind 4,50 EUR als kinderfreundlich anzusehen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Schirmer stellt die Vorlage VI/561 zur Abstimmung. Der Vorlage wird mit 4x Ja und drei Enthaltungen zugestimmt.

zu TOP 13

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0 mehrheitlich beschlossen

Bericht der Verwaltung
-entfällt-

zu TOP 14

Anfragen/Anregungen
-entfällt-

Lars Schirmer
Vorsitzende/r

Annemarie Schulz
Protokoll



